

Die Psalmen beten, Dietrich Bonhoeffer führt uns ein

« *Herre lehre uns beten !* » so sprachen die Jünger zu Jesus. Und taten gut daran, denn es ist ein gefährlicher Irrtum, als könne das Herz von Natur aus beten. Wir verwechseln dann Wünschen, Hoffen, Seufzen, Klagen, Jubeln – das alles kann das Herz von sich aus – mit Beten. Beten heisst ja nicht einfach das Herz ausschütten, sondern es heisst, mit seinem erfüllten oder auch leeren Herzen den Weg zu Gott finden und mit ihm reden. Das kann kein Mensch von sich aus, dazu braucht er Jesus Christus.

Es kann eine grosse Qual werden, mit Gott reden zu wollen und es nicht können, zu spüren, dass alles Rufen im eigenen Ich verhallt, dass Herz und Mund eine verkehrte Sprache sprechen, die Gott nicht hören will. Nur in Jesus Christus können wir beten. Das rechte Beten können wir allein von Jesus Christus lernen. Er selbst hat alle Not, alle Freude, allen Dank und alle Hoffnung der Menschen vor Gott gebracht. Und Jesus betete die Psalmen.

Vielleicht ist es manchmal gerade nötig, dass wir gegen unser eigenes Herz beten um recht zu beten. Nicht was wir gerade beten wollen, ist wichtig, sondern worum Gott von uns gebeten sein will.

Der Psalmen erfüllten das Leben der jungen Christenheit und wir sollten den Psalter in unsere täglichen Andachten aufnehmen, jeden Tag mehrere Psalmen lesen und beten. Wichtiger als dies alles aber ist, dass Jesus mit Worten der Psalmen auf den Lippen am Kreuz gestorben ist.

Die Psalmen sprechen von allen Themen des Vaterunsers: die Schöpfung, das Gesetz, die Heilsgeschichte, der Messias, die Kirche, das Leben, das Leiden, die Schuld, die Feinde, das Ende.

Wir beten die Psalmen, indem wir all das, was Gott einst an seinem Volk tat, als uns getan ansehen. Wir beten nicht von unserem zufälligen Leiden, sondern vom Christusleiden. Der Sieg des König Davids ist nun der Sieg Jesu Christi in er Welt, der Berg Zion ist für uns die Kirche in der Welt. Und die Feinde in den Rachepsalmen?! Wie können wir noch Gottes Rache herbeirufen? Der Psalmbeter befiehlt die Rache Gott allein. Damit muss er sich selbst aller persönlichen Rachegedanken entschlagen, er muss frei sein von eigenem Rachedurst. Gottes Rache traf ja nicht die Sünder, sondern den einzig Sündlosen, den Sohn Gottes. Jesus Christus trug die Rache Gottes, um deren Vollstreckung der Psalm betet. Ich bete den Rachepsalm in der Gewissheit seiner wunderbaren Erfüllung am Kreuz!